



Zukunftsbranche Photonik

Deutschland gehört zu den führenden Nationen im Bereich der Optischen Technologien. In den nächsten 10 Jahren investiert allein die Industrie mehr als 15 Milliarden Euro in die Forschung und Entwicklung der Photonik. Das Photon soll zum Innovationstreiber Nr. 1 werden. Damit Deutschland im globalen Wettbewerb auch weiterhin an der Spitze dieser Schlüsseltechnologie steht, fordert die Initiative Photonik 2020 die Fortsetzung der gemeinsamen Anstrengung von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.



▲ Das Plenum der Präsentation des Memorandums »Photonik 2020« (von links: Prof. Dr. Theodor W. Hänsch, Mindir Dr. Wolf-Dieter Lukas, Prof. Dr. Gerd Litfin, Martin Götzler, Dr. Dieter Kurz, Prof. Dr. Heinrich Flegel, Jens Bleher, Dr. Thomas Weber, Prof. Dr. Andreas Tünnermann)

Quelle: VDI TZ

Im Memorandum »Photonik 2020 – Lösungen aus Licht«, das auf der Weltleitmesse der Optischen Technologien, der »LASER. World of Photonics« in München, vorgestellt wurde, wird die hohe Bedeutung des Wettbewerbsfaktors Photonik für jeden modernen Wirtschaftsstandort proklamiert. Leitmärkte der Photonik sind Produktion, Gesundheit, Kommunikation, Energie und Umwelt.

Mit ihm forciert die Initiative Photonik 2020, in der sich führende Repräsentanten aus Wirtschaft und Wissenschaft engagieren, einen Prozess, der die Photonik als wichtige Zukunftsbranche in Deutschland etabliert.

Denn die Beherrschung des Photons ist eine Voraussetzung für eine Führungsrolle im Klimaschutz, in Fragen der Mobilität, bei den Technologien für einen modernen Produktionsstandort, in der Informationsgesellschaft oder der Medizintechnik.

Die Photonik bietet Lösungen für die Entwicklung von Lasern in Operationssälen oder im Maschinenbau, für die Übertragung von Daten in der Kommunikation zwischen Menschen oder Geräten wie beispielsweise in Fahrzeugen und auch für eine effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen in der Beleuchtung oder der Energiegewinnung.

Gleichzeitig sind die Optischen Technologien ein echtes Wachstumsfeld: Bis 2015 rechnet die Branche weltweit mit einem durchschnittlichen Wachstum von 7,6 Prozent pro Jahr. Hierzu liegen die Prognosen sogar noch über diesem Wert. Bis 2015 werden mehr als 40.000 zusätzliche Arbeitsplätze erwartet. Damit würde die Branche in Deutschland insgesamt 140.000 Menschen beschäftigen.

Dabei passt die Photonik-Industrie besonders gut zum hiesigen Standort. Die deutsche Wirtschaft kann ihre Stärken gut ausspielen, da es gelingt, die gesamte Innovations- und Wertschöpfungskette auf international führendem Niveau abzubilden. Um das Photon zu dem Innovationstreiber Nummer eins zu machen und damit den Standort langfristig zu sichern, muss aber weiterhin in Forschung, Entwicklung und Strukturen investiert werden, so die Forderung der Initiative.

Die Vertreter der Initiative betonten, dass der Anspruch Deutschlands, auch zukünftig zu den wirtschafts-stärksten Nationen zu zählen und so den Wohlstand unserer Gesellschaft zu sichern, nicht ohne eine starke Position in der Photonik zu erreichen ist. Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation stellt sich die Photonik-Branche deshalb ihrer Verantwortung. Deswegen gilt es auch, den erfolgreichen Schulterschluss von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zu erneuern. Nur dann hat die Photonik das Potenzial zu einem deutschen »Man-to-the-Moon« Projekt zu werden, und Deutschland für Jahrzehnte eine technologische Spitzenstellung zu sichern.

Weitere Informationen unter:
www.optischetechnologien.de